

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Klara Schedlich (GRÜNE)

vom 10. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2025)

zum Thema:

Verfügbarkeit der Berliner Wasserflächen

und **Antwort** vom 25. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2025)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Klara Schedlich (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 21 931
vom 10. März 2025
über Verfügbarkeit der Berliner Wasserflächen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB), die Bezirksamter und den Berliner Schwimm-Verband e.V. (BSV) um Stellungnahmen, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Wie viele Wasserstunden sollten nach dem Bädervertrag zwischen dem Land Berlin und den Berliner Bädern (BBB) erbracht werden?

Zu 1.:

Die BBB sollten im Jahr 2024 141.300 Wasserstunden erbringen.

2. Wie entwickelten sich die Anzahl der erbrachten Wasserstunden in Berlin in den vergangenen 10 Jahren (2014-2024)? Bitte die Wasserstunden pro Jahr aufschlüsseln.

Zu 2.:

Die Angaben können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Wasserzeiten
2014	151.917,90
2015	160.980,70
2016	155.873,90
2017	150.749,61
2018	146.133,12
2019	137.472,20
2020	85.541,90
2021	94.250,40
2022	142.561,50
2023	146.402,10
2024	141.356,99

3. Wie entwickelte sich die absolute Zahl der zur Verfügung stehenden Wasserflächen in den Berliner Sommerbädern in Relation zu der Einwohner*innenzahl?

Zu 3.:

In den Jahren 2024 und 2025 standen in den Sommerbädern der BBB 31.589 m² Wasserfläche für rund 3,6 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung.

4. Welche Strandbäder standen in der vergangenen Saison 2024 zur Verfügung? Wie viele davon waren eintrittspflichtig und wie viele frei zugänglich? Bitte aufschlüsseln nach Strandbad.

Zu 4.:

In der Saison 2024 standen die Strandbäder Plötzensee, Jungfernheide, Lübars, Tegeler See, Friedrichshagen, Wendenschloss, Grünau, Weißensee und Orankesee dem öffentlichen Badebetrieb gegen Zahlung eines Eintrittsentgeltes zur Verfügung.

5. In welchem Ausmaß (Zeitdauer und Anzahl) wurden Badegewässer in der letzten Badesaison auf der Badegewässerqualitäts-Ampel mit „Gelb - Warnhinweise beachten“ oder „Rot - Baden verboten“ eingestuft?

Zu 5.:

Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der Badegewässer mit „Gelb – Warnhinweise beachten“ für die Badesaison 2024, alphabetisch sortiert nach Badestelle. Ein Badeverbot wurde 2024 nicht verhängt.

Badestelle	Beginn	Ende	Einstufung	Warnhinweise
Alter Hof	16.07.2024	13.08.2024	gelb	Blualgenmassenentwicklungen
Bammelecke	07.08.2024	02.09.2024	gelb	Sehr geringe Sichttiefen durch Blualgenmassenentwicklungen (Wasserrettung erschwert)
Breitehorn	13.06.2024	17.06.2024	gelb	Erhöhte Keimzahlwerte für Fäkalindikatoren
Breitehorn	31.07.2024	15.09.2024	gelb	Erhöhte Blualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algentepichen

Große Krampe	07.08.2024	02.09.2024	gelb	Sehr geringe Sichttiefen durch Blaualgenmassenentwicklungen (Wasserrettung erschwert)
Große Steinlanke	16.07.2024	13.08.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
GroßGlienicker See süd	10.07.2024	15.07.2024	gelb	Erhöhte Keimzahlwerte für Fäkalindikatoren nach Starkregen
Grunewaldturm	31.07.2024	15.09.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
Kleine Badewiese	10.07.2024	15.07.2024	gelb	Blaualgenmassenentwicklungen
Kleine Badewiese	23.07.2024	19.08.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
Kleine Badewiese	28.08.2024	15.09.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
Lieper Bucht	23.07.2024	19.08.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
Lieper Bucht	28.08.2024	04.09.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
Radfahrerwiese	16.07.2024	27.08.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
Schmöckwitz	15.05.2024	15.09.2024	gelb	Blaualgenmassenentwicklungen und sehr geringe Sichttiefen (Wasserrettung erschwert)
Strandbad Müggelsee	07.08.2024	13.08.2024	gelb	Erhöhte Keimzahlwerte für Fäkalindikatoren
Teufelssee	15.08.2024	19.08.2024	gelb	Erhöhte Keimzahlwerte für Fäkalindikatoren
Wannsee	31.07.2024	19.08.2024	gelb	Erhöhte Blaualgendichte und Toxinkonzentration in gut sichtbaren Oberflächenblüten und Algenteppichen
Weißensee	09.09.2024	12.09.2024	gelb	Erhöhte Keimzahlwerte für Fäkalindikatoren

6. Wie viele der eintrittspflichtigen Badestellen mussten innerhalb der letzten Saison aufgrund bedenklicher Wasserqualität geschlossen werden? Inwiefern hat sich die Situation verbessert oder verschlechtert in den letzten zehn Jahren?

Zu 6.:

In der Badesaison 2024 wurde keine Badestelle aufgrund bedenklicher Wasserqualität geschlossen. In den vergangenen zehn Jahren gab es lediglich 2021 (07.06.2021 bis 18.06.2021) ein Badeverbot im Strandbad Tegeler See im Zusammenhang mit stark erhöhten Blaualgentoxinkonzentrationen, verursacht durch benthische Cyanobakterien.

7. Werden in die Beurteilung der Wasserqualität abgesehen von der Mikrobiologischen Untersuchungen von E.Coli, Intestinalen Enterokokken, und Coliformen Bakterien auch andere Untersuchungen beispielsweise in Bezug auf Blaualgen durchgeführt? Wenn ja, welche?

Zu 7.:

Neben den Untersuchungen auf E. coli, Intestinale Enterokokken und Coliforme Bakterien, werden routinemäßig die Cyanobakterien Chlorophyll a (Chl a) Konzentrationen und die Sichttiefe erhoben und zur Bewertung herangezogen. Das Umweltbundesamt hat in seiner „Empfehlung zum Schutz von Badenden vor Cyanobakterien und Cyanobakterientoxinen“ (aktualisiert 2024) ausgeführt, dass Chl a ein guter und schnell verfügbarer Indikator für erhöhte Cyanotoxinkonzentrationen sein kann. Ist der Leitwert von 24 µg/l Chl a überschritten, wird in der Regel ein Warnhinweis herausgegeben und eine anlassbezogene Cyanotoxinkonzentrationsmessung durchgeführt. Anlassbezogene Toxinkonzentrationsbestimmungen werden bei der Bewertung berücksichtigt. Fällt die Sichttiefe an der Badestelle unterhalb von 0,5 m wird ebenfalls in der Regel ein Warnhinweis ausgesprochen, da sehr geringe Sichttiefen die Wasserrettung erschweren. Anlassbezogen kann es darüber hinaus zu weiteren Untersuchungen kommen.

8. Welche Naturschutzauflagen müssen die Betreiber der Badestellen erfüllen und wie werden diese kontrolliert? Bitte nach Auflagen aufschlüsseln.

Zu 8.:

Es gibt keine Naturschutzauflagen, welche explizit für den Betrieb von Badestellen gelten.

9. Wie entwickelte sich Anzahl der öffentlich nutzbaren Hallenbäder in den vergangenen 10 Jahren (2014-2024)? Bitte die Anzahl pro Jahr aufschlüsseln.

Zu 9.:

Die Entwicklung der Hallenbäder der BBB ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Anzahl Hallenbäder
2014	35
2015	35
2016	36
2017	37
2018	37
2019	36
2020	34
2021	35
2022	34
2023	35
2024	33

Darüber hinaus sind seitens der Bezirke folgende nicht durch die BBB betriebene Bäder zu benennen:

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gab es bis zum Jahr 2016 ein öffentlich nutzbares Hallenbad (Baerwaldbad). Dieses Bad wurde zu Beginn des Jahres 2017 geschlossen.

Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gibt es das Hallenbad im Freizeit Forum Marzahn (derzeit wegen Reparaturen geschlossen), das nach wie vor unverändert öffentlich nutzbar ist.

Im Bezirk Reinickendorf existieren zwei Therapiebecken, die bereits vor 2014 vorhanden waren.

Im Bezirk Treptow-Köpenick existiert die Schwimmhalle des FEZ (Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide – Landesmusikakademie gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH), die in den letzten 10 mit Ausnahme temporärer Schließzeiten zu Verfügung stand.

10. Wie viele Vereinsschwimmkurse für Kinder und Jugendliche fanden 2024 regelmäßig in Berliner Hallenbädern statt und wie viele Teilnehmer*innen verzeichnen diese? Wie vielen Kindern und Jugendlichen konnte trotz bestehendem Interesse kein Schwimmplatz zugesichert werden?

Zu 10.:

Den BBB und dem BSV liegen keine Angaben vor.

11. Besteht aktuell für alle Schüler*innen der 3. Klasse die Möglichkeit im Rahmen des Schulunterrichts das Schwimmen zu erlernen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 11.:

Der Schulschwimmunterricht hat bei der Versorgung mit Wasserfläche oberste Priorität und wird sichergestellt. Sollten Hallen sanierungsbedingt geschlossen sein, werden Ersatzflächen in anderen Hallen zur Verfügung gestellt.

12. Besteht für diejenigen Schüler*innen, die aufgrund einer Behinderung auf barrierearme Schwimmhallen angewiesen sind, die Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen? Wie viele Schwimmhallen erfüllen die vom Landessportbund aufgelisteten Kriterien für barrierearme Schwimmhallen (stufenloser Zugang, taktiler Wegeleitesystem, Zwei-Sinneprinzip, Stellflächen für Rollstühle, Transferhilfen zum barrierefreien Wassereinstieg)? Bitte nach Hallen und Maßnahmen aufschlüsseln.

Zu 12.:

Die BBB richten Barrierefreiheit ein, wo es möglich ist. Bei Bestandsbauten ist dies nicht immer realisierbar. Spezielle Regelungen für Schülerinnen und Schüler bestehen nicht.

13. Wie viele Schwimmhallen bieten die Möglichkeit für Schüler*innen muslimischen Glaubens eines individuell einsetzbaren Sichtschutzes an den Fenstern und Einzelumkleiden?

Zu 13.:

Die BBB tragen Sorge dafür, dass im Rahmen des allgemeinen Kinder- und Jugendschutzes bei Bedarf entsprechende Sichtschutzmaßnahmen an Fenstern angebracht werden. In den meisten Sammelumkleiden sind gesonderte Einzelumkleiden vorhanden.

14. Mit wie viel Anfahrtszeit müssen die Klassen zu den jeweiligen Schwimmhallen rechnen?

Zu 14.:

In Abstimmung mit den bezirklichen Schulverwaltungen wird die jeweils nächstgelegene Halle für das Schulschwimmen genutzt. Durch die Sanierung von Hallen können sich die Wege zu den Ersatzwasserflächen verlängern. Hier setzen die Bezirke gewöhnlich Bustransporte ein.

Berlin, den 25. März 2025

In Vertretung

Franziska Becker
Senatsverwaltung für Inneres und Sport